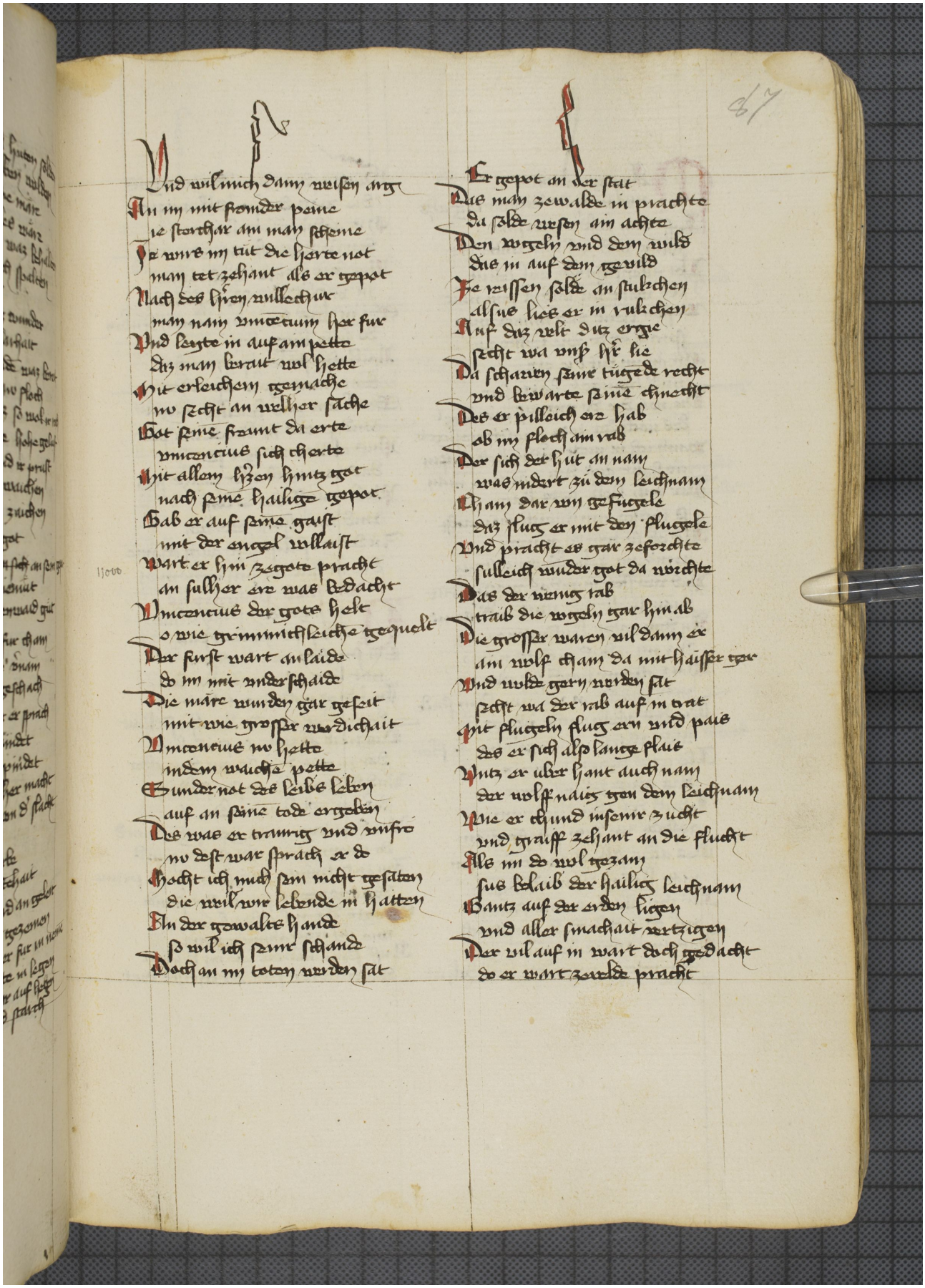
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



87

Und wil mich dann weisen ang
An my mit sunder paine
ie starchlar am man sehene
Je were my tut die sparte not
man tet zehant als er gepot
Nach des schey wullecht ur
man nam vmecenus her fur
Und leyte in auf am pette
Diz man berait wol hette
Nu erleichen gemache
wo sezt an welher sache
Hat sune fraunt da erte
vmecenius sich cherte
Mit allem hizen himz got
nach sune heilige gepot
Gab er auf sune gaist
mit der engel wallast
Wart er him zegote pracht
an sulher ere was bedacht
Vmecenius der gotes helt
o wie grimmiclichche gequelt
Der furst wart an laide
do im mit under schaide
Die mare wunden gar gesait
mit wie grosser wardichait
Vmecenius wo hette
indem wachse pette
Sunder not des leibes leben
auf an saine tode ergeben
Des was er traurig und unfro
wo dest war sprach er do
Hochst ich mich sam nicht gesalten
die weil wir lebende in hatten
Ein der gewalte hande
so wil ich seine schande
Doch an my toten werden sat

Er gepot an der stat
Das man zewalde in prachte
da selde wesen am achte
Den wegeln und dem wild
die in auf dem gewild
Ze wissen selde an stulchen
alsus liez er in vulichen
Auf diz velt diz ergie
sezt wa vnsf sie lie
Da scharien seine tugede recht
vnd bewarte saine chnecht
Des er pilleich ere hab
ob my flech am rab
Der sich der hüt an nam
was widert zu dem leichnam
Cham dar wu gefugele
diz flug er mit dem flugele
Und pracht er gar zeforchte
sulleich wunder got da wirchte
Das der wenig rab
trib die wegeln gar him ab
Die grosser waren wil dann er
am wolf cham da mit haisser ger
Und wilde garn werden sat
sezt wil der rab auf in trat
Mit flugeln flug er und paus
do er sich alsp lange plaus
Vntz er uber hant auch nam
der wolf naiz von dem leichnam
Wie er chund insemr zucht
vnd graiff zehant an die flucht
Alle im do wol gezam
sus belaib der hailig leichnam
Wantz auf der erden ligen
vnd aller smachait vertigen
Der vil auf in wart dech gedacht
do er wart zerlde pracht